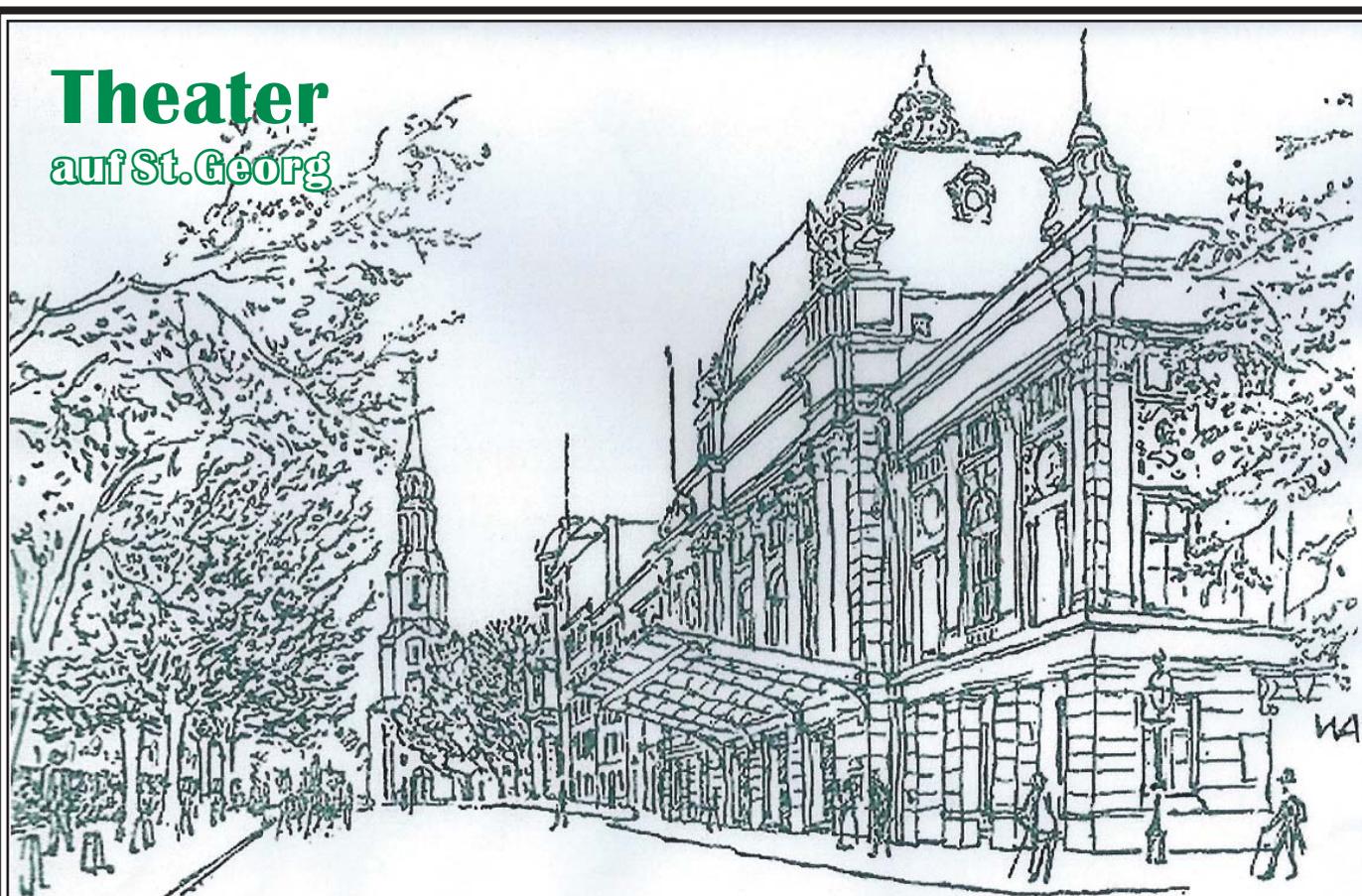


Blätter aus St. Georg

Theater auf St. Georg



Lothar Walter (1922 - 2003), Zeichnung von 1954, "Deutsches Schauspielhaus Hamburg und Kirchenallee"

Unser Schauspielhaus

Kaum zu glauben, aber das Schauspielhaus wurde 1899 bis 1900 in nur einem Jahr Bauzeit erstellt. Wie konnte das ohne moderne Baustellentechnik und ohne EDV-gesteuerte Logistik gelingen? Wir wissen es nicht, staunen und denken lieber nicht an die Elbphilharmonie. Es bedurfte natürlich langer Vorbereitungszeit mit umfangreichen Diskussionen im damaligen politischen Umfeld und der Sammlung der Gelder für den Grundstückskauf und den Bau, denn der Staat bzw. die Stadt Hamburg war finanziell nicht beteiligt. Das Schauspielhaus war bis 1933 ein Privattheater, das erst auf Betreiben der Nazis zum Staatstheater wurde. Warum wohl? Entscheidend für die Theatergründung war der Zusammenschluss wohlhabender St. Georger Bürger. Sie waren in den beiden Bürgervereinen

von 1880 und 1886 organisiert, also auch in unserem Bürgerverein. Für den Standort als ein Theater für ganz Hamburg sprachen – ganz modern – der gleichzeitig begonnene Bau des „Centralbahnhofs“ unseres heutigen Hauptbahnhofs und der Ring der Straßenbahn. Es wurde ein Grundstück erworben, auf dem eine Fahr-

radschule und der Englische Tivoli untergebracht waren. Und es wurden die Stararchitekten des europäischen Theaterbaus Fellner und Helmer beauftragt. Die zogen einen Entwurf aus der Tasche, den sie bereits in Wien mit dem Volkstheater umgesetzt hatten. Haben unsere sparsamen altvorderen Kaufleute eventuell nur ein



halbes Architektenhonorar berappt und ging der Bau deshalb so schnell? Seit 1900 hat sich der Theaterbetrieb stark gewandelt und das Haus musste sich dem anpassen. Ursprünglich wurde überall „ensuite“ gespielt, d. h. es gab eine Inszenierung für mindestens eine Spielzeit, wie das heute noch z. B. am Broadway in New York praktiziert

wird. Man brauchte keine Seiten-, keine Hinterbühne und kein Magazin am Haus für die schnellen Wechsel. Licht- und Ton-technik und auch die Obermaschi-

nerie mussten dennoch immer wieder modernisiert werden. Zwischen den Kriegen gab es die ersten großen Veränderungen. Eine Drehbühne wurde installiert und – man staune – eine Straße, die Robert-Niël-Straße mit einem Röhrenbunker für die Bevölkerung und darüber einem historisierendem Magazingebäude überbaut. Was geschah im 2. Weltkrieg? Jedenfalls hat der berühmte Hamburger Architekt Kallmorgen Anfang der 50-er

und in den 60-ern das Haus und dabei auch den Zuschauerteil repariert, renoviert, umgebaut und im Zeitgeist erneuert. Der großbürgerliche Pomp wurde, so gut es ging, negiert und weiß übertüncht. In den Schulhof der benachbarten Heinrich-Wolgast-Schule wurde eine Werkstatt für die Bühnenmaler gestellt. Wir Schüler durften zum Ausgleich für den Verlust an Hoffläche einmal im Jahr kostenlos ins Weihnachtsmärchen.

Das waren auch meine ersten Theaterbesuche. Die Werkstatt wurde ab 1971 zu dem berühmten Malersaal, der legendären Studio- und Experimentierbühne des Schauspielhauses. 1980/81 war die Bühnenmaschinerie gefährlich marode. Gleichzeitig wollte die Stadt durch den Abriss der bereits in ihren Neubau weggezogenen Volksschule und durch Überbauung des gesamten Schulhofes incl. Malersaal zur Linderung der Parkraumnot ein 7-geschossiges Parkhaus errichten. Das schenkte der Kulturbehörde die Chance das Magazin auf Bühnenniveau abzusenken und auf und an dem Parkhaus zu vergrößern und alle gro-

Fortsetzung auf Seite 4

Schulz - Objekt - Service

Haushaltsauflösungen
Räumungen aller Art
Seniorenumzüge
Kleintransporte
u. v. m. ...



www.sos-schulz.de

Telefon: 040 - 527 08 99

Mobil: 0170 54 74 901

**LR 88:
NR. 213
03.11.2013
DANJA
ANTONOVIC®**



Anfang Oktober ertranken über 300 Afrikaner im tobenden Wasser des Mittelmeers, kurz bevor sie „Festung Europa“ erreichten. Allgemeines Entsetzen, Entrüsten, Politikernasen auf allen Kanälen.

Für einen kurzen Augenblick schien es, als ob Europa eine Seele hätte.

Heute, einen Monat später, ist der Tod im Mittelmeer vergessen.

Ja, Weihnachten steht vor der Tür.

Vergessen ist auch das, was am 16. Oktober, am Welternährungstag, bekannt wurde: 870 Millionen Menschen auf unserem Planeten sind HUNGRIG.

Anders gesagt: jeder ACHTE MENSCH auf dieser Erde ist so arm, dass er sich kaum ein Stück Brot oder eine Prise Reis leisten kann. Diese Daten veröffentlichte Bärbel Dieckmann, Präsidentin der Welthungerhilfe, und fügte hinzu: „Gerade die Ärmsten der Armen stürzen durch eine Katastrophe in die Abwärtsspirale. Wer weniger als 2 Dollar am Tag hat, kann sich keinen Krankheitsfall in der Familie und keinen Ernteausfall leisten. So werden mühsam errungene Erfolge wieder zunichte gemacht, denn die Menschen haben keine Ressourcen, um auf neue Herausforderungen zu reagieren. Für viele Familien in den

gefährdeten Gebieten wie der Sahelzone ist nach der Katastrophe vor der Katastrophe“.

Auch dieses fand ich im Oktober: Wenn man die Weltbevölkerung auf ein 100 Seelen zählendes Dorf reduzieren könnte und dabei die Proportionen aller auf der Erde lebenden Völker beibehalten würde, wäre dieses Dorf folgendermaßen zusammengesetzt: Es gäbe 30 Weiße und 70 Nicht-Weiße, 80 lebten in maroden Häusern, und nur 6 Personen besäßen 59 % des gesamten Reichtums, alle kämen aus den USA.

Ende Oktober startete eine Initiative aus Berlin einen Internetaufruf: „Tear down this wall“ – oder „Schleift die Festung Europa“. Künstler, Schriftsteller, Journalisten und Menschen wie du und ich forderten die Europäische Union auf ein menschengerechtes Flüchtlings- und Asylrecht zu verabschieden. Gute Nachricht: binnen 10 Tagen haben über 25.000 Menschen die Petition unterschrieben, unter ihnen Andre Heller, Konstantin Wecker. Aus St. Georg dabei: Peggy Parnass, Rolf Becker, Michael Joho und viele andere. Die Petition ist im Internet zu finden unter: [http://www.](http://www.change.org/de/Petitionen/schleift-die-festung-europa#share)

[change.org/de/Petitionen/schleift-die-festung-europa#share](http://www.change.org/de/Petitionen/schleift-die-festung-europa#share)

Am 2. Dezember haben über 10.000 Menschen für das Bleiberecht der Flüchtlinge von Lampedusa in Hamburg demonstriert. Die Schlußkundgebung war auf dem Steindamm.

Bis Ende Dezember wird die große Wandbild-Installation „Rettet Georg! – Gemeinsam!“ im Eingangs-Foyer der St. Georg Kirche im St. Georgs Kirchhof zu sehen sein. Das Bild haben SchülerInnen der Stadtteilschule Hamburg-Mitte, unter Anleitung der Künstlerin Tita do Rego Silva entworfen und gemalt. Das Kunstwerk ist im Rahmen des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ und des Jahresprogramms 2012 - 13 „Solidarität, Protest, Bewegung“ der Geschichtswerkstatt St.Georg entstanden.

Mehr über Tita, Kinder und das Projekt im Dezemberheft.



Fortsetzung von Seite 2

ßen und kleinen Theaterwerkstätten plus Verwaltungstrakt endlich an das Haus zu holen. Ein neuer Malersaal „im Hinterhof“ musste im Untergeschoss geschaffen werden. Der Zuschauerraum wurde komplett restauriert und in seinen Originalzustand zurück gebracht. Mit all diesen komplexen Arbeiten wurden die Architekten Dr. Langmaack und Streb aus St. Georg beauftragt. Der Spielbetrieb wurde drei Jahre lang ausgelagert, die Studiobühne in die Kampnagelfabrik in Barmbek und das große Haus ins Operettenhaus an der Reeperbahn. Es war die Geburtsstunde der heutigen Off-Theaterwelt auf Kampnagel. 1995 ließ sich der Wunsch des Hauses erfüllen, die wichtigsten Bühnenbilder in einem Magazin mit Verbindung zur Bühne unterbringen zu können. Das Architekturbüro Streb entwickelte dafür die Überbauung der Tankstelle an der Baumeisterstraße. Die täglichen und teuren Transporte von und nach Kampnagel konnten entfallen.

Immer wieder gab es seitdem kleine Ein- und Umbauten. Aber 2013 waren

dann die Obermaschine, die Drehbühne und die Steuerungselektronik auch für Licht und Ton so veraltet und so abgenutzt, dass sie erneuert werden mussten.

In diesem Zuge konnte dann der Bühnenturm so weit erhöht werden, dass komplette Bühnenbilder den Blicken der Zuschauer entschwinden können. In einem

Architektenwettbewerb wurde eine gestalterische Lösung gesucht und gefunden, um den riesigen neuen Bühnenturm mit der ehrwürdigen Architektur des Hauses und der städtebaulichen Umgebung zu versöhnen. Ausgeführt wurde der Entwurf der Gewinnerinnen des zweiten Preises Locke Lührs Architektinnen Berlin. Eine weitere Neuerung ist die Wiederinstallation des Malersaales als Studiobühne des großen Hauses. Dafür musste das überaus erfolgreiche Junge Schauspielhaus in die Gaußstraße 190 umziehen. Wir wünschen seinem Mentor Klaus Schumacher dort wei-



terhin viel Erfolg und Begeisterung bei den jungen Leuten von der Grundschule bis in die Abitursjahrgänge und Azubi-Schulen.

Und nun das! Der Eiserne Vorhang raste plötzlich und unkontrolliert nach oben in die gerade erst erneuerte Bühnen- und Beleuchtungstechnik und sein Gegengewicht nach unten durch den Bühnenboden. Eine Katastrophe und das eine Woche vor dem Probenbeginn auf der Bühne und knapp drei Wochen vor der ersten Premiere.

Die mit Spannung von den Hamburgern erwartete neue Intendantin Karin Beier wird so enttäuscht und entsetzt sein wie wir alle. Wir wünschen ihr gute Nerven und TOI-TOI-TOI auf Holz für ihren verschobenen künstlerischen Beginn in Hamburg auf St. Georg. Mit ihr aber sind wir heilfroh, dass von den nahezu 50 Menschen, die in der Nachtschicht während des Unglücks auf der Bühne werkten, niemand verletzt wurde.

Zum Schluss ein Zitat aus dem Prolog zur ersten Aufführung 1900:

„Nur nach den höchsten Zielen darf hier der Künstler seine Blicke heben“

Herausgeber:

Bürgerverein zu St. Georg,
1. Vorsitzender Martin Streb, V.i.S.d.P.,
Koppel 93, 20099 Hamburg
Tel. 040/24 85 86 12;
Schatzmeister Peter Ulbricht,
Tel. 46 31 52

Redaktions- und Anzeigenschluß ist am
10. jeden Monats. Der Bezugspreis für
diese Zeitschrift ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Die veröffentlichten Artikel geben
nicht in jedem Fall die Meinung der
Redaktion wieder!

Vereinskonto:

Hamburger Sparkasse, 1230 127 803

Spendenkonto:

Hamburger Sparkasse: 1230 131 771

www.buergerverein-stgeorg.de

Webmaster Christoph Korndörfer
Telefon 280 3475

Verlag, Anzeigen

und Gesamtherstellung:

Verlag Michael Weidmann,
Fuhlsbüttler Str. 687 • 22337 Hamburg

Tel. 50 24 45 • Fax 59 54 18

e-mail: verlag_weidmann@t-online.de

In eigener Sache!

Als Schatzmeister des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 R.V. möchte ich Sie, liebe Mitglieder, auf größere Veränderungen im Zahlungsverkehr mit unserer Bankverbindung hinweisen (SEPA-Umstellung).

Unser Mitgliederkonto mit Kto.-Nr. 1230127803 muss spätestens ab 01.02.2014 wie folgt angesprochen werden:

BIC: HASPDEHHXXX

IBAN: DE83200505501230127803

Bei entsprechenden Überweisungsformularen haben diese Konto-Bezeichnungen auch jetzt schon Gültigkeit.

Weiter weise ich darauf hin, dass wir das Abbuchungsverfahren ab 2014 einstellen werden! Ich bitte höflich unsere Mitglieder die fälligen Jahresbeiträge (60,00 für Einzelpersonen; 90,00 für Ehepaare; 120,00 für gewerbliche Mitglieder pro Jahr) künftig entweder für das ganze Jahr oder vierteljährlich zu überweisen. Ich bin sicher, Ihr Verständnis für diese Maß-

nahme zu haben, da sie meine Arbeit erheblich vereinfacht, und bedanke mich bei Ihnen herzlich.

*Ihr Schatzmeister
Peter Ulbricht*

MoSys®
Ihr mobiler Systemadministrator

IT-Dienstleistungen

Wir sind die Lösung!

- PC-Problemlösungen
- System Installation & Wartung
- Netzwerk Installation & Wartung
- Hard- & Software Installation
- Systemaktualisierung
- Backup & Datenwiederherstellung
- Systemsicherheit & Internetsicherheit
- Kindersicherung
- Virus - Erkennung & Beseitigung
- Verkaufsberatung Hard- & Software
- PC Einrichtung & Erklärung
- PC - Kurse Hard- & Software (auch Einzelunterricht)

Telefon: 01522-8630601

MoSys®
Ihr mobiler Systemadministrator

Henry Bauer
info@MoSysAd.de

www.MoSysAd.de Telefon: 01522-8630601



Unsere **SERVICEDIENSTLEISTUNGEN:**

- professionelles Ausmessen von **Kompressionsstrümpfen**
- **Blutzucker-, Cholesterin- und Blutdruckmessungen** (für eine geringe Schutzgebühr)
- **Kosmetikbehandlungen/Fußpflege**
- **kostenfreier Botendienst** innerhalb St. Georgs



**Apotheke
zum Ritter St. Georg**
Inh. Hiltrud Lünsmann

Lange Reihe 39 · 20099 Hamburg
Tel. 040 - 24 50 44 · Fax 28 00 120
www.apotheke-zum-ritter-st-georg.de

Anzeigenannahme

☎ **50 24 45**

Fax 59 54 18



Vielen Dank für 5 erfolgreiche Jahre.

Das gesamte Salon-Team aus der Langen Reihe 23 möchte sich hiermit bei allen Kunden und Nachbarn für die fünf schönen und erfolgreichen Jahre bedanken.

Wir freuen uns schon sehr auf die nächsten fünf.

Georgie-Hamburg.de – 040 / 55 50 27 67



10 Jahre Polittbüro!

Den ganzen September über feierte das Polittbüro mit dem Programm „HOSEN RUNTER MIT MUSIK – Der Abend für Katastrophen aller Art zum 10-jährigen Jubiläum vom Polittbüro“ mit so großem Vergnügen, dass die fünf Darsteller (TOMMASO CACCIAPUOTI, ROLF CLAUSSEN, ALICE HANIMYAN, LISA POLITT, GUNTER SCHMIDT) mit Band das Programm vom 22. bis 26.01.2014 wieder ins Programm genommen haben. Wer dieses kabarettistisch-musikalische Programm mit seinen Stadtteilbezügen noch nicht miterlebt hat, sollte sich diese Termine vormerken! Dass sich die Kabarettbühne von LISA POLITT und GUNTER SCHMIDT („Herrchens Frauchen“) am Steindamm solange halten würde, hätte vor zehn Jahren niemand erwartet. Nachdem das ehemalige Kino in diesen Räumen („Neues Cinema“) den Betrieb

einstellen musste, nutzte zeitweise das Schauspielhaus die Räume, bevor Lisa Politt und Gunter Schmidt den Saal für ca. 220 Zuschauer umbauten. Ihr Konzept mit Kabarett, Musik, Theater, Lesungen und politischen Veranstaltungen ging auf, und das Polittbüro wurde in St. Georg, in ganz Hamburg und weit darüber hinaus bekannt und beliebt. Die überragende Qualität des Programms ergibt sich zum einen aus ihren eigenen Kabarett- und Theaterstücken (LISA POLITT wurde mit den zwei bedeutendsten Preisen ausgezeichnet, beide zum ersten und einzigen Mal an eine Frau verliehen: Deutscher Kabarettpreis 2003 und Deutscher Kleinkunstpreis, Sparte Kabarett 2005). Das nächste Mal sind LISA POLITT & GUNTER SCHMIDT vom 13.12. bis 31.12. mit ihrem Weihnachts-Special „Hart an der Grenze“ zu sehen. Zum

anderen sind es Gastspiele von Künstlerkollegen, die sie auf vielen Tourneen kennen- und schätzen gelernt haben. Inzwischen hat das Polittbüro einen so guten Ruf, dass u. a. Kollegen wie Georg Schramm, Volker Pispers, Rainald Grebe gerne immer wieder gastieren, obwohl sie weit größere Räume zu bespielen gewohnt sind. Ebenfalls seit zehn Jahren besteht die Zusammenarbeit mit Thomas Ebermann, der hier die Reihe „Vers- und Kaderschmiede“ etabliert hat. In dieser Reihe lesen am 05.11. BURG-HART KLAUSSNER und am 16.12. HANNELORE HOGER. Einmal im Jahr veranstaltet das Polittbüro Kindertheater ohne Eintrittserhebung als Geschenk für die Kindergruppen und Schulklassen, die sich aus finanziellen Gründen den Besuch von „Weihnachtsmärchen“ nicht leisten können. (03.12., 10 Uhr „Pepinos Reise in die kleine Welt“, Marionettentheater ab 4 Jahre – Anmeldung dringend erforderlich!)

Die Apotheke in Ihrer Nähe



Nachtdienst:

Beginn 08:30 Uhr,
Ende 08:30 Uhr des Folgetages

Spätdienst:

Beginn 08:30 Uhr,
Ende 22:00 Uhr

Engel-Apotheke

Sven Villnow

Steindamm 32 • 20099 Hamburg
Telefon 24 53 50

Nachtd.: 06.01.2014, Spätd.: 13.12.2013

Apotheke zum Ritter St. Georg

Hiltrud Lünsmann

Lange Reihe 39 • 20099 Hamburg
Telefon 24 50 44

Nachtd.: 17.12.2013, Spätd.: 10.01.2014

Apotheke am Hauptbahnhof

Dr. Frank Stepke

Steindamm / Ecke Adenauerallee
20099 Hamburg,
Telefon 24 12 41 - 43

Nachtd.: 16.12.2013, Spätd.: 09.01.2014

Apotheke Lange Reihe

Abdelghani Oued Aadou
Lange Reihe 24 • 20099 Hamburg
Telefon 28 80 47 48
www.Apotheke-Langereihe.de

Nachtd.: 25.12.2013, Spätd.: 18.01.2014

Epes-Apotheke

Erika Kölln

Lange Reihe 58 • 20099 Hamburg
Telefon 24 56 64

Nachtd.: 20.01.2014, Spätd.: 27.12.2013

Hauptbahnhof Apotheke

Wandelhalle

Hoda Kadora

Glockengießervall 8-10 • 22095 Hamburg
Telefon 32 52 73 83 • 365 Tage im Jahr geöffnet

Nachtd.: 11.01.2014, Spätd.: 18.12.2013

Der Vorhang steht und fällt nicht nur mit dem Conferencier, auch im Hansa Theater

Das war ein spritziges, vergnügliches und buntes Potpourri von Akrobaten, Verwandlungskünstlern, Nachfolgern von Rastelli, dem Ballkünstler, das Zerkleinern einer schönheitskönigingleichen und



und auf magische Weise wieder zusammengesetzten Partnerin und einer olympiareifen Schützin, die ihren Assistenten zur Einschüchterung zwar nicht ins Herz, aber mit einem Schuss aus der Armbrust den Apfel wie bei Wilhelm Tell vom Kopf

schoß. Gefühlte hundert Hulareifen schwirrten um eine feengleiche Taille im bunten Blitzlichtgewitter in Vettelgeschwindigkeit um den Körper einer blonden Schönheit.

Das Hansa Theater hatte ältere Menschen aus dem Stadtteil zur Generalprobe geladen und der Bürgerverein durfte 50 Karten an Mitglieder und Seniorentagesstätten und Stifte verteilen. Es war ein bisschen wie früher und der goldrote Charme des Theaters zeigt noch immer Wirkung.

Der Bürgerverein dankt dem Intendanten Herrn Waller und dem überaus freundlichen Personal für diese drei

Stunden Kurzweil. Das war eine gute Idee. Zwar gab es keinen Theaterteller, wie am Premierenabend, aber da hätte für uns treue Hansa Theater Besucherinnen und Besucher sowieso die legendäre Salzstange als Dekoration auf den Häppchen gefehlt. Das ist aber Nostalgie, genau wie die ehemaligen Highlights von Josephine Baker und dem Clown Grock oder Ulrich Tukur. Nein, Tukur ist schon Moderne und in die hat uns auch das jetzige Programm geführt. Fazit: alt und jung, gestern und heute passen gut zusammen.

Übrigens: der Rechtsweg bei der Verteilung der Karten war ausgeschlossen und der Vorsitzende des Bürgervereins nimmt keine Beschwerden an, kann aber empfehlen. Gutscheine für einen Besuch im Hansa Theater unter den Weihnachtsbaum zu legen.

Ohnsorg-Theater – Dritte Spielzeit in St. Georg

Am 28. August 2011 eröffnete das Ohnsorg-Theater seine erste Spielzeit an seinem neuen Standort in St. Georg, direkt am Hauptbahnhof im Bieberhaus. Diese erste Spielzeit war sehr erfolgreich und hat großen Anklang gefunden, nicht nur in St. Georg. Attraktive Stücke, lebendig und hervorragend gespielt, waren für das Publikum immer ein wahres Theater-Erlebnis.

Die Reaktionen auf die neue Spielstätte waren durchweg positiv, kleinere Unwegbarkeiten wurden allerdings auch angemerkt. Soweit möglich, wurden bauliche Verbesserungen durchgeführt, es wurde versucht, die Enge der Sitzreihen zu verbessern, so dass auch Zuschauer mit längeren Beinen Platz haben. Außerdem wurden zusätzliche Garderoben eingerichtet, die Pause

wurde auf 25 Minuten verlängert. Noch weitere „Beanstandungen“ wurden abgearbeitet, das Feedback war entsprechend positiv.

Jetzt braucht nichts mehr



Hamburg Häuser Haueisen
Immobilien seit 1914

Adolph Haueisen GmbH Bergstraße 14 20095 Hamburg T 040-32 91 91 F 040-33 61 05 mail@haueisen.de www.haueisen.de

geändert oder verbessert zu werden, so dass sich das Augenmerk nun auf den Spielplan und auf gute schauspielerische Leistungen konzentrieren kann, damit das Ohnsorg-Theater auch weiterhin ein Theater für das Publikum bleibt. Weitere Schauspieler wurden in das Ensemble aufgenommen, u.a. *Jürgen*

Dr. Robert Wohlers & Co

Buchhandlung und Antiquariat

Lange Reihe 38
20099 Hamburg (St. Georg)
Telephon 040/24 77 15
www.dr-wohlers.de



Uter, bislang Mitglied am Deutschen Schauspielhaus. Er genießt es, Theater für das Publikum zu spielen und nimmt die Freude der Zuschauer über das Spiel dankbar auf. Die Bewohner von St. Georg sind herzlich eingeladen, "ihre Bühne" zu besuchen und sich einen genussreichen Abend zu schenken.

Seit September 2012 gibt es eine Studiobühne im Ohnsorg-Theater, hier werden Stücke für Kinder und Jugendliche, natürlich auch für Erwachsene, in Platt vorgestellt. Die Eröffnungsspielzeit war sehr erfolgreich: leuchtende Kinderaugen, lachende und fröhliche Erwachsenenherzen und eine energiegeladene Jugend des Theaterclubs waren das Ergebnis. Die zur Auf-führung kommenden Stücke sind nach

Altersgruppen gestaffelt, regen Diskussionen an und bieten Ansatzpunkte für Theaterpädagogik. Unterrichtsmaterialien und Workshops für Lehrer und Pädagogen werden angeboten. Ziel der Studiobühne ist es, Theater lebendig, vielschichtig und vielseitig einem jüngeren Publikum nahezubringen und Begeisterung zu wecken.

Als weitere Neuerung gibt es seit der letzten Spielzeit auch ein Schnupper-Abo für nur vier Vorstellungen, das sehr gut angenommen wurde und auch in dieser Spielzeit wieder angeboten wird. Alles in Allem fühlt sich das Ohnsorg-Theater in St. Georg wohl und die Bewohner des Stadtteils freuen sich hierüber.

H. Johanna Schirmer

Savoy Filmtheater für Liebhaber

Das neue Savoy Filmtheater - Filmgenuss im Original! Die Gäste des Savoy genießen die leckeren Angebote einer integrierten Bar, den Service einer Garderobe und die Bequemlichkeit gemütlicher Ledersessel mit großer Beinfreiheit. Die neue Programmausrichtung, die vor allem originalsprachliche Filmvorführungen vorsieht, macht das Savoy zu einem einzigartigen Treffpunkt. Nicht nur für Filmfreunde. Das SAVOY am Steindamm hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Vom „moderns-

ten Kino Europas“ bis zum indischen Schnäppchenmarkt, von Bollywood bis zur Filmkunst, vom „Premierentempel zum Geisterkino“ hat das Traditionshaus im Hamburger Stadtteil St. Georg in der Vergangenheit für wechselhafte Schlagzeilen gesorgt. Als besonderes Schmankerl für Theaterliebhaber: Es werden Theaterstücke von den Londoner Bühnen, teilweise sogar live, auf den Kinoleinwänden gezeigt.

Gary Rohweder
Theaterleitung Savoy Filmtheater



CAFE
Gnosa

So-Do: 10:00 - 24:00
Fr-Sa: 10:00 - 1:00

LANGE REIHE 93 | TEL.: 040 - 24 30 34
20099 HAMBURG | WWW.GNOSA.DE

Zukunft für das SAVOY am Steindamm: Neuer Glanz für ein traditionsreiches Kino

Bereits seit Ende Juni 2013 ist das traditionsreiche Filmtheater „Savoy“ am Steindamm in Hamburg wieder eröffnet. Nach einer etwa viermonatigen Renovierungsphase erwartet die Hamburger ein Filmtheater, das an den Glanz der Blütezeit der Kinos erinnert.

„Der Zuschauerraum des Savoy ist beeindruckend und einer der schönsten noch existierenden Filmtheatersäle Hamburgs,“ schwärmt einer, der es wissen muss: Hans-Joachim Flebbe.

Nachdem in den vergangenen Jahrzehnten alle großen Filmtheater zweckentfremdet, umgestaltet oder abgerissen wurden, ist nach der umfangreichen Renovierung mit dem Savoy nun eines der Glanzstücke der Kinoarchitektur wiederbelebt, sodass es außer dem „Holi“ und der „Passage“ doch noch ein weiteres ‚echtes‘ Filmtheater gibt, nachdem das „Streits“ seinen Betrieb eingestellt hat.

Das Savoy-Kino wurde 1957 offiziell eröffnet und bis 2003 zuletzt durch die Ufa sowie anschließend durch indische Betreiber bespielt. Es folgte eine Zeit als orientalischer Schnäppchenmarkt. Ab 2008 nutzte das Metropolis, das kommunale Kino der Stadt Hamburg, die Kinoräume bis November 2011 als Ausweichquartier für sein inzwischen umgebautes Stammkino. Seit November 2011 steht das Kino leer.

Das Savoy hatte einst 957 Sitzplätze und war eine Zeitlang das „moderns-

te Filmtheater Europas“, als hier 70-mm-Todd-AO-Filme aufgeführt werden konnten. Auch heute ist die Leinwand mit 8,50 m × 20 m noch eine der größten der Hansestadt. (Quelle: Volker Reismann: „Vom Premierentempel zum Geisterkino“).

Es wurde von Grund auf saniert. Von der Klimaanlage und der elektrischen Verkabelung und dem Sanitärbereich bis hin zu Wänden, Decken und dem Foyer wurde alles erneuert und in Abstimmung mit der Baubehörde auf den heutigen Standard ausgerichtet.

Auch die Projektion und die Tonanlage muss den Vergleich mit dem Standard der Multiplex-Kinos nicht scheuen. Per Digitalprojektion inkl. 3-D-Technik und mit einer der aufwändigsten Tonanlagen wird die riesige Leinwand bespielt.

Davor kann das Publikum auf etwa 300 bequemen Ledersesseln mit beweglichen Rückenlehnen und großem Reihenabstand die Filme genießen – und im Logenbereich sogar die Füße hochlegen, wie zu Hause auf dem Sofa.

Bequemlichkeit steht auch beim Kartenkauf im Mittelpunkt: Diese können per Internet reserviert oder auch platzgenau schon im Vorher-ein gekauft werden. Im Kino sorgen gleich zwei Kassen für

schnellen Service ohne Wartezeiten. Darüber hinaus zählen eine Garderobe und ein Lounge-Bereich mit Bar zu den neuen Glanzpunkten.

„Es steckt sehr viel vom Konzept der luxuriösen „Astor Film Lounge“ im neuen Savoy, obwohl es kein Premium-Kino wird“, erklärt Kinomacher Hans-Joachim Flebbe. Mit der anspruchsvollen Ausstattung möchte er auch die bereits eingeleitete, positive Weiterentwicklung des Standorts am Steindamm begleiten.

Inhaltlich tritt das Savoy die Nachfolge des Streits-Kinos an. „Wir werden fast ausschließlich Filme in der Originalfassung zeigen“, freut sich der Kinovisionär auf die neue Nische.

*Arne Schmidt PR –
von der Redaktion gekürzt*

Ihr Steuerberater in der Nähe

Wir erledigen für Sie:

- Sämtliche Buchführungsarbeiten
- Umsatzsteuer-Voranmeldungen
- Erstellung von Gewinn + Verlustrechnungen
- Bilanzen
- Erstellung + Führung Lohn- + Gehaltskonten
- Elektr. Übermittlung an Finanzämter und Sozialversicherungsträger
- Erstellung der Einkommensteuererklärung
- Selbstverständlich auch für Arbeitnehmer + Rentner
- Beratung in allen steuerlichen Fragen

Sprechen Sie uns an:

Steuerberatungsgesellschaft STEU-BA GmbH
Spadenteich 1 (gegenüber der St. Georg Kirche)
20099 Hamburg, Telefon (040) 280.80.90
Email: info@steuba-hamburg.de



EUROWEIN KONTOR

Weinverkauf
Weinproben
Weinseminare

Öffnungszeiten

Mo - Fr 11.30 - 19 Uhr
Sa 10 - 16 Uhr

Lieferung frei Haus

- ab 6 Flaschen in St Georg
- ab 12 Flaschen in Hamburg

Danziger Straße 37 - 39, 20099 Hamburg
Telefon (040) 49 222 600

www.euoweinkontor.de

Eilmeldung: Die drei Schlüsselprojekte auf St. Georg starten 2014

Der bezirkliche Ausschuss Wohnen und Stadtentwicklung tagte zu einer Sondersitzung am 4. November 2013 im Sitzungssaal der Guttempler hinter dem Restaurant „Kaffee Welten“ in der Böckmannstraße. Die Sitzung wird als denkwürdig in die Geschichte unseres Stadtteiles eingehen! Aus berufenem Munde wurde verkündet, unsere drei wichtigsten Schlüsselprojekte sind durchfinanziert und werden 2014 bis 2015 umgesetzt. Das sind der Campus Lohmühlenpark, das Integrations- und Familienzentrum und die Turnhalle Rostocker Straße. Wir danken den beteiligten Politikern und Behörden, den Investoren, d. h. der evangeli-

schen Kirche, der BSU, der BASFI, der Senatskanzlei der IFB (ehem. HWK) und dem Projektentwickler der Lawaetz-Stiftung für die Bewältigung der äußerst schwierigen und komplexen drei Verfahren. Bedeutung hat die Ankündigung durch die Anwesenheit des Bezirksamtsleiters Andy Grote, des Leiters des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung Herr Mathe und die zuständige Mitarbeiterin Frau Groß sowie der Bezirksabgeordneten aller Parteien, der Kirche und der Lawaetz-Stiftung. Weitere wichtige Themen wurden behandelt. Darüber mehr im nächsten Heft.

Martin Streb

AMBULANTER PFLEGEDIENST

HARTWIG HESSE
STIFTUNG

Zu Hause

bestens betreut

Wir helfen Ihnen kompetent:

- Bei der Häuslichen Pflege
- Bei der Häuslichen Krankenpflege
- Bei der Hauswirtschaft

Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

Rufen Sie uns an und vereinbaren gern einen kostenlosen Beratungstermin für Ihr Anliegen.

HARTWIG-HESSE-STIFTUNG
Alexanderstraße 29 · 20099 Hamburg
Telefon: 040 253284-26
Bürozeiten Mo.- Fr. 9.00 - 16.00 Uhr
E-Mail: info@hartwig-hesse-stiftung.de
www.hartwig-hesse-stiftung.de



www.facebook.com/HartwigHesse

Mehr Demokratie wagen?

Der Bürgerverein im Einklang mit maßgeblichen Gruppen und vielen Bürgerinnen und Bürgern auf St. Georg fordert:

1. Fortsetzung des Stadtteilbeirates in 2014 mit zehn Sitzungen bei Betreuung durch ASK
2. Verstetigung des Stadtteilbeirates mit weiterhin zehn Sitzungen/anno und professioneller Betreuung über 2014 hinaus
3. Finanzierung, Ausbau und Erhalt von Stadtteilbeiräten auch in anderen Stadtteilen
4. Loslösung der Stadtteilbeiräte vom RISE-Programm durch gesonderte Mittel aus dem Hamburger Haushalt

Die Stadtteilbeiräte sind zwar nicht durch allgemeine Wahlen demokratisch für Entscheidungen der Kommunalpolitik legitimiert, aber es sind Gremien aus engagierten Bürgerinnen und Bürger der unterschiedlichsten politischen, ethnischen und sozialen Gruppen und aus temporären Initiativen. Die Mitglieder opfern ihre Freizeit für ehrenamtliche Arbeit. Die Stadtteilbeiräte mögen zuweilen (oder häufig?) mit ihren Anregungen und Kritiken unbequem sein für Verwaltung und Politik, aber sie sind potente Mittler zwischen lokalen Interessen und der Verwaltung und der Politik. Sie können im Vorfeld der Entscheidungen ganz wesentlich zur

Problemlösung beitragen. Sie motivieren Bürgerinnen und Bürger zu konstruktivem Miteinander mit den Gremien aus Verwaltung und Politik. Sie sind ein vitales Element gelebter Demokratie. Wir fordern daher die ge-

Wir haben ihn!

Unsere Tischtennisfreunde von SC Eilbek luden uns zum Jubiläumsturnier anlässlich ihrer 100-Jahr-Feier. Nachdem wir von den letzten vier Turnieren nur ein einziges gewonnen, stand es diesmal 19:6 zu unseren Gunsten. Uns wurde der abgebildete Ehrenpokal überreicht. Zusätzlich bekamen wir Vollverpflegung und Schulterklopfen. Im nächsten Jahr werden wir uns revanchieren, allerdings nur in gastronomischer Hinsicht, um den noch folgenden Wanderpokal nicht wieder rausrücken zu müssen.

wählten Vertreter auf, sich zu ihnen zu bekennen, ihre Arbeit gemäß unseren Forderungen zu unterstützen und damit mehr Demokratie zu wagen.

Martin Streb



Reihe). Alle Geschlechter und Alter sind willkommen!

Dazu brauchen wir auch die Unterstützung des Stadtteils!

Kommt doch einfach jeden Mittwoch um 18:00 Uhr zur Turnhalle der Heinrich-Wolgast-Schule am Carl-von-Ossietzky-Platz (Lange

Wolfgang Ketelsen

Schiefer & Co.
EDELMETALL-SCHEIDEANSTALT

**u.a. Edelmetall-Ankauf
seit 1923**

Montag bis Freitag
08:00 h bis 16:30 h
durchgehend geöffnet

**Mieterverein
zu Hamburg**

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Beratung und Hilfe

TÄGLICH

- SONNTAGS NIE -

 **879 79-0**

Beim Strohhause 20 · 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de



Glaserei in St. Georg

Verglasungen seit 1897

Glashandel · Bildereinrahmungen

Spezial-Gläser gegen Einbruch,
Sonneneinstrahlung und Wärmeverlust

Bleiverglasungen · Spiegel

Theodor Köhler & Sohn

Zweigniederlassung der Glaserei in
Horn

Herbert W. Möller GmbH
Am Schiffbeker Berg 10 · 22111 Hamburg
Telefon 0 40 / 24 50 97 · Fax 7 33 00 72

Ellmenreichstraße 24
20099 Hamburg-St.Georg
Tel. 040 - 28 40 92 - 0
Fax 040 - 28 40 92 - 20
www.schiefer.co
mail@schiefer.co

Ankauf in unserem historischen
Kontor im Hochparterre ab 10/ 2013

Koppel 95 eine Chance für Flüchtlinge und Obdachlose??

Viel Aufregung und sogar einige Demos gab es um das seit etwa 15 Jahren leerstehende Bürogebäude. Die iranischen Eigentümer des Hauses, denen das Grundstück bis zum Vorderhaus An der Alster 17 gehört, möchten Koppel 95 abreißen und Wohnungen bauen. Ein entsprechender Bauantrag ist eingereicht worden. Allerdings gibt es wegen der beabsichtigten Geschosshöhe Schwierigkeiten mit der Genehmigung. Es ist daher zu erwarten, dass die Koppel 95 als Herausforderung noch bis weit in 2014 leer bleibt, wenn es nicht gelingt eine Zwischennutzung mit den Eigentümern zu vereinbaren.

Sie waren übrigens von der heftigen Reaktion von Teilen der Stadtteilaktivisten völlig überrascht.

Aus Unkenntnis? Aus Ferne zu unserer Stadtteilkultur? Aus Naivität?

Die Idee Flüchtlinge und Obdachlose in kleinen Gruppen unterzubringen

und dadurch in eine echte Nachbarschaft zu integrieren, ist sicher sehr zu begrüßen.

Dies kann bei allem medizinischen Getöse aber nicht ohne die jeweiligen Eigentümer geschehen. Es ist zu befürchten, dass die lauten Anprangerungen Fronten aufbauen und eher kontraproduktiv wirken. Es sind also schnellstens konstruktive Gespräche der Behörden und der Politik mit den Eigentümern erforderlich. Das Bürohaus, das schon bosnische Bürgerkriegsflüchtlinge beherbergte, muss untersucht, saniert und hergerichtet werden. Wer trägt die Kosten?

Das gleiche Verfahren sollte für den ehemaligen Autosalon Brennerstraße 20 einsetzen. Dort waren bis zu den unerfreulichen Streitereien der letzten Zeit für viele Künstlerateliers und auch soziale Stadtteilprojekte untergebracht. Der Eigentümer hat erklärt für Vieles gesprächsbereit zu sein.

Der Winter steht vor der Tür, Eile tut not.

*Als Nachbar
Martin Streb*



PRESSEPOST

Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
C 4571

Susanne Kilgast in der Bürgerschaft

Die St. Georgerin Susanne Kilgast (SPD) ist seit dem 22. Oktober dieses Jahres Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft. Sie ist die Nachrücken von Metin Hakverdi (SPD), der bei der letzten Bundestagswahl den Wahlkreis Harburg/Wilhelmsburg/Bergedorf für seine Partei gewinnen konnte und in den Deutschen Bundestag einzieht.

Susanne Kilgast war seit 2001 St. Georger Abgeordnete in der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte, wo sie vor allem die Themen Bau und Kultur bewegte.

Ende dieses Jahres wird die Betriebswirtin ein neues Abgeordnetenbüro in der Baumeisterstraße 2 beziehen.

Die neue Abgeordnete ist in St. Georg geboren und aufgewachsen. Ihre Familie betrieb von 1882 bis 1997 das Papierhaus Kilgast in der Kirchenallee.

C.K.